

Der Sunderaner

Berichte aus dem Vereinsleben des Bürgerverein Sundern



**Eine Hummel als Frühlingsbote.
Die Natur blüht auf und wo kann man es
besser beobachten, als im Botanischen
Garten und im Stadtpark von Gütersloh**

Ausgabe Nr. 39

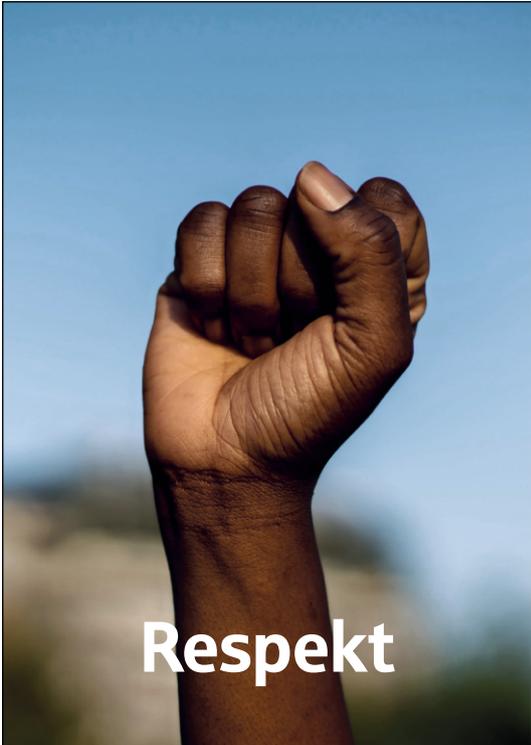
Unter anderem in diesem Heft:

Aronia-Plantage in Sundern

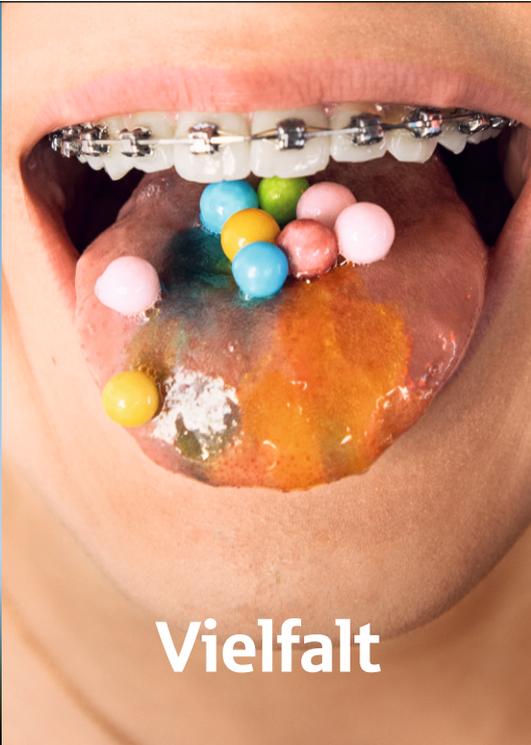
Müllsammelaktion - Gemeinsam für ein sauberes Sundern

Reaktivierung des TWE-Personenverkehrs

Die Artenvielfalt im Stadtpark



Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

**Weil's um
mehr als
Geld geht.**



**Sparkasse
Gütersloh – Rietberg**

Vorwort



Hans Joachim Nowark
1. Vorsitzender

Nach zwei Jahren ohne Veranstaltungen oder zwei Jahren im Umgang mit der Pandemie ist es jetzt wieder soweit.

Es findet wieder Vereinsleben statt. Auch wir konnten unser traditionelles Osterfeuer auf dem Hof der Familie Neuhaus durchführen und Euch und unsere Freunde zum Tanz in den Mai einladen.

Es freut mich ganz besonders und ich denke auch viele von Euch, dass es uns wieder möglich ist, ein Stück weit unser gemeinsames Vereinsleben zu genießen. Schon jetzt möchte ich Euch auf unsere Veranstaltung vom 26. bis 28. August 2022 hinweisen, die wir ganz im Rahmen unseres 75-jährigen Vereinsjubiläum auf dem Hof der Familie Kleßmann feiern möchten.

Hier haben wir die Möglichkeit, unseren Verein im Herzen von Sundern zu präsentieren. Dies wird aber ohne Euch nicht möglich sein. Ich bitte alle Mitglieder und Freunde des Bürgervereines diesen Termin in Euren Terminkalendern einzutragen. Bis dahin verbleibe ich in der Hoffnung auf eure Unterstützung und mit meinen besten Wünschen

Hans Joachim Nowark

Hans Joachim Nowark
1. Vorsitzender

Inhalt

- 4 Jahreshauptversammlung
- 6 Die Artenvielfalt im Stadtpark
- 8 Silvias Rezept
- 9 Gemeinsam für ein sauberes Sundern
- 10 Osterfeuer
- 13 Tanz in den Mai
- 14 Aronia-Plantage in Sundern
- 16 Reaktivierung TWE
- 17 Termine
- 18 Datenschutz- was ist das eigentlich
- 19 Aufnahmeantrag

Impressum

Herausgeber:
Bürgerverein Sundern-Gütersloh e.V.
1. Vorsitzender H.J. Nowark
Auf der Haar 108
33332 Gütersloh
E-Mail: sunderaner@buergerverein-sundern.de

Copyright bei den Autoren,
Erscheinungsweise 2 x jährlich
Auflage: 700 Exemplare

Jahreshauptversammlung

Der Bürgerverein spendet für die Opfer des Ukraine-Krieges

Gefüllter Saal im Brauhaus bei der Jahreshauptversammlung



Hans Joachim Nowark moderierte die Versammlung und führte durch die zahlreichen Tagesordnungspunkte

Am 25. März fand im Gütersloher Brauhaus die Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Sondern statt. Auf der Tagesordnung stand auch die Wahl des Vorstandes. Hans Joachim Nowark als 1. Vorsitzender zeigte sich erfreut, trotz Pandemie die Anwesenden endlich wieder persönlich begrüßen zu können. Der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder wurde mit einer Schweigeminute gedacht.

Erfreulicherweise konnten aber auch 8 neue Mitglieder gewonnen werden: *Christine Janetzko, Gabi Koci, Iris Kröning, Ursula Michels, Doris Schroeder, Franz-Josef Gebauer, Roland Hellweg und Dieter Rieke*. Dem Bürgerverein ist es damit gelungen, den Mitgliederschwund zu stoppen.



Hans Schroeder als Schriftführer blickte im Anschluß nochmal auf das vergangene Jahr zurück.

Aufgrund Corona war es erst im 2. Halbjahr wieder möglich, gemeinsame Aktivitäten durchzuführen. So konnte ab Juli im Spexarder Bauernhaus geklönt werden, wie gewohnt jeden 1. Mittwoch im Monat. Auch an der Radtour des Klönkreises, diesmal mit Ziel Gaststätte Hesse in Varenzell, nahmen im August 35 Klöner teil.

Mit Blick auf die ständig wechselnden Corona-Bedingungen verzichtete der Bürgerverein jedoch schweren Herzens im August auf die Ausrichtung seines *Scheunen- und Familienfestes* auf Hof Kleßmann. Im November traf man sich dann im Gütersloher Brauhaus zum traditionellen Grünkohlessen. Weitere geplante Aktivitäten fielen ab Dezember dann der nächsten Corona-Welle zum Opfer.

Im Anschluß legte Wilfried Gierhake der Versammlung als 1. Kassierer seinen detaillierten Kassenbericht vor. Fazit: Trotz der geringeren Zahl an Veranstaltungen war 2021 finanziell durchaus ein gutes Jahr für den Bürgerverein. So konnte Wilfried Gierhake einen Überschuß von 2.798,61€ ausweisen.

Entlastung erteilt

Die Kassenprüfer Harald Rethage und Rolf Lindert bescheinigten dem 1. Kassierer eine korrekte Kassenführung. Ausdrücklich gelobt wurde die übersichtliche Dokumentation durch Wilfried Gierhake. Die Kassenprüfer empfahlen die Entlastung des Vorstands. Diese wurde durch die Versammlung einstimmig erteilt.

Ein Tagesordnungspunkt war nun die Neuwahl der Kassenprüfer. Der Vorschlag, Anne Kerber und Iris Kröning dieses Amt zu übertragen, wurde von der Versammlung angenommen.



Mansergh-Kaserne

Die Teilnehmer wurden dann über den Stand des Bau- und Entwicklungsprojektes auf dem Gelände der ehemaligen Mansergh-Kaserne an der Verler Straße unterrichtet. Dieses zentrale Projekt in Sundern begleitet der Bürgerverein seit Jahren intensiv und hat dafür einen eigenen Arbeitskreis ins Leben gerufen, dem H. J. Nowark, Harald Rethage, Eckhard Kröning und Architekt Jürgen Pähler angehören.

Spende für Kriegsofper

Auch der Bürgerverein möchte einen Beitrag leisten, um die Opfer des Krieges in der Ukraine zu unterstützen. Eine Spende in Höhe von 500 EUR an eine Hilfsorganisation wurde daher einstimmig von den Mitgliedern beschlossen.

Wie berichtet, fielen geplante Aktivitäten in letzter Zeit regelmäßig der Pandemie zum Opfer. Auf Hof Neuhaus an der Buschstraße findet nun aber am Ostersonntag (17. April) wieder das traditionsreiche Osterfeuer statt, zu dem jung und alt eingeladen sind. In Vorplanung befindet sich ebenfalls der Tanz in den Mai am 30. April im Gütersloher Brauhaus, der erstmalig in Kooperation mit der Landsmannschaft Ostpreußen stattfindet.

Einen weiteren Tagesordnungspunkt bildeten die Wahlen von Vorstand und Festausschuß. Dabei wurden Hans Joachim Nowark zum ersten Vorsitzenden, Heinrich Buschfranz zum zweiten Vorsitzenden, Wilfried Gierhake zum Kassierer, Friedel Neuhaus zum stellvertretenden Kassierer, Hans Schroeder zum Schriftführer und Eckhard Kröning zum zweiten Schriftführer gewählt. Den Festausschuß bilden Rainer Witte, Peter Michels, Heiner Neuhaus, Theo Kellner, Gregor Wittenbrink, Monika Modrach, Klaus Schlichting und Roland Hellweg.

Mit einem kleinen Präsent bedankte sich anschließend H. J. Nowark bei Günter Kellermeier und Klaus Bruhn, die über viele Jahre wertvolle Arbeit in Vorstand und Festausschuß für den Bürgerverein geleistet haben und nun aus Altersgründen ausscheiden.

Weitere Informationen zum Bürgerverein im Internet unter www.buergerverein-sundern.de



oben: Klaus Bruhn
links: Günter Kellermeier
Ein Dankeschön vom Vorsitzenden für viele Jahre aktive Mitarbeit im Bürgerverein

Wie auf den Bildern aus 2018 soll in diesem Jahr das Scheunen- und Familienfest wieder stattfinden. Bleiben wir guter Hoffnung, dass Corona keinen Strich durch die Planung macht.



Die Artenvielfalt im Stadtpark

Der Stadtpark auf Sunderaner Gebiet ist inmitten der Großstadt Gütersloh Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen, davon einige, deren Bestand in Nordrhein-Westfalen als gefährdet gilt.

Er dient also nicht nur der Naherholung, sondern leistet als Biotop auch einen wichtigen Beitrag zum regionalen Artenschutz.

Lebensräume

Auf seinem begrenzten Raum bietet der Stadtpark seinen Bewohnern eine Reihe unterschiedlicher Biotope: Blühwiesen, Feuchtwiesen wie an der Dalkeaeue, Trockenrasen wie an der Obstwiese, bewaldete Flächen, stehende und fließende Gewässer, deren Uferzonen und nicht zuletzt den Botanischen Garten mit seiner artenreichen Bepflanzung.

Vögel

43 Vogelarten wurden im Stadtpark beobachtet, davon 32 als Brutvögel. Besonders erfreulich: Zu ihnen gehören fünf Arten, die streng geschützt sind, darunter Grünspecht, Sperber und Waldkauz. Hinzu kommen Arten, die zwar noch etwas häufiger vorkommen, aber einen stark abnehmenden Trend aufweisen – so etwa Bachstelze, Goldammer oder Haussperling.



Teichfrösche sonnen sich gerne auf Seerosenblättern und halten dort nach Insekten Ausschau – wie am Teich des Naturmahen Gartens.

Fledermäuse

Sieben Fledermausarten sind im Stadtpark nachgewiesen: Großer Abendsegler, Bart-, Breitflügel-, Mücken-, Rauhaut-, Wasser- und Zwergfledermaus. Um die Fledermäuse hier zu halten, hängt die Stadt mehrere Dutzend sog. Fledermaushöhlen als Nisthilfen auf.



Nur wenige Meter von den Feuchtwiesen der Dalkeaeue entfernt hat sich an dem ausgewiesenen trockenen, nährstoffarmen Standort der Obstwiese Trockenrasen entwickelt.



Drei heimische Vogelarten, die gefährdet sind von links Sperber, Grünspecht, Waldkauz

Fische

Etwa 350 Fische sind in Ibrüggers Teich zu Hause, überwiegend Plötze (Rotaugen). In der Dalke schwimmen neben Klein-Fischarten wie Stichling, Döbel und Bachschmerle u. a. auch Bachforellen, Brasse, Gropen, Gründlinge und Hasel.

Amphibien

Erdkröten, Grasfrösche, Teichfrösche, Teich- und Bergmolche leben im Stadtpark. Man findet sie eher in den kleinen Wasserflächen des Botanischen Gartens oder nach Überschwemmungen in den Dalkeauen und an der Eiswiese, weniger in Ibrüggers Teich, was auch an den dort zahlreicher lebenden Fressfeinden liegt.



Großer Abendsegler

Pflanzen

Insbesondere die Dalkeauen und die Eiswiese wurden sehr genau daraufhin untersucht, welche Pflanzenarten dort vorkommen. Ergebnis: Es wachsen dort fast 120 Arten, rund ein Viertel davon gilt nach der Roten Liste NRW als gefährdet. Dazu zählen der Mittlere Sonnentau, Schild-Ehrenpreis, Wassernabel, Wasser-Greiskraut und der Strauß-Gilbweiderich. Auf der Obstwiese wachsen die im Kreis Gütersloh abseits des ehemaligen Militärflughafens extrem seltenen Heidenelken (Foto rechts).



Die Kuckucks-Lichtnelke taucht von Mai bis Juli die Dalkeawe in ein zartes Rosarot.



Ein schöner Erfolg der Dalke-Renaturierung: der seltene Große Wiesenknopf blüht in der Dalkeawe.

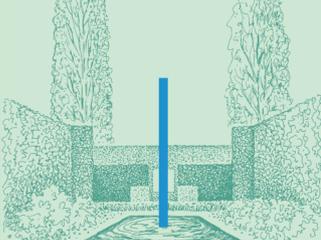


Die Dalkeawe wird bei Hochwasser überschwemmt und bildet so ein Habitat für Pflanzen, die wechselfeuchte Böden bevorzugen.

Gartengestaltung

Was können Gartenbesitzer tun, um die Artenvielfalt vor der eigenen Haustür zu fördern? Zum Beispiel: heimische Pflanzen auswählen, die Insekten und Vögeln als Lebensraum und Nahrungsquelle dienen. Beete so bepflanzen, dass zwischen März und Oktober immer etwas blüht. Mit einer Wildblumenwiese, Trockenmauern, Totholzhaufen und Hecken die Ansiedlung von Tieren unterstützen. Nistkästen und Insektenhotels aufstellen. Kleinsäugern wie Igel mit Holz, Reisig und Laub ein Winterquartier bieten. Auf Pestizide verzichten und Schadinsekten auf biologischem Wege bekämpfen - um nur das Wichtigste zu nennen.

FÖRDERKREIS
Stadtpark -
Botanischer Garten



e.V.
GÜTERSLOH

Wir bedanken uns beim Förderkreis Stadtpark - Botanischer Garten für diesen Artikel. Der Förderkreis unterstützt erfolgreich die Pflege, Erhaltung und Entwicklung des Parks.

Wir empfehlen neben einem Spaziergang im Park auch einen Besuch der umfangreichen Website des Förderkreises Stadtpark-Botanischer Garten unter www.stadtpark-guetersloh.de



Aurorafalter bewohnen Trocken- und Feuchtwiesen sowie lichte Wälder und finden damit im Stadtpark ideale Lebensbedingungen.

Silvias Tipp für einen sommerlichen Salat



Wassermelonen-Orangen-Salat

- ½ Wassermelone, entkernt, ohne Schale in kleine Stücke geschnitten
- 3 Orangen, filetiert
- 2 rote Zwiebeln
- ½ Bund glatte Petersilie
- 300g Feta
- 6 EL Olivenöl



Zwiebeln in Ringe schneiden, mit den filetierten Orangen und den Melonenstücken vermengen. Petersilie grob hacken und zum Salat hinzugeben.

Alles mit Olivenöl beträufeln, mit Salz und Pfeffer abschmecken und in eine flache Form geben. Feta über dem Salat zerrupfen.

Ein erfrischender Salat für heiße Tage. Dazu passt wunderbar gegrilltes Hähnchen.

*Eine unvergessliche
Torte für Ihr
unvergessliches Fest*



Carl-Bertelsmann-Straße 43 · 33332 Gütersloh · Tel. 05241/27789 · Fax 05241/238802

Gemeinsam für ein sauberes Sundern

Der Bürgerverein räumt auf



Am Samstag, den 12. März fand wieder eine Müllsammel- und Aufräumaktion statt, die alle zwei Jahre vom Heimatverein Spexard organisiert wird. Auch der Bürgerverein Sundern beteiligte sich an dieser sinnvollen Umweltaktivität.

Ausgangspunkt war das Spexarder Bauernhaus, wo sich morgens zahlreiche „Umweltaktivisten“ eingefunden hatten. Ausgerüstet mit Greifzangen und Müllsäcken machten sich dann alle auf den Weg, um in ihrem Ortsteil aufzuräumen.

Der Bürgerverein war vertreten durch Hans Joachim Nowark, Monika Modrach, Klaus-Dieter Schlichting, Wolfgang Fritzenkötter und Hans Schroeder.

Unter dem Motto „Gemeinsam für eine saubere Umwelt“ wurde in Sundern ausgeschwärmt und bei bestem Frühlingwetter Müll gesammelt.

Säckeweise kam Abfall zusammen, ob es nun Schutzmasken, Plastik, Hundebutel oder Flaschen waren. Es ist schon erstaunlich, was alles achtlos in unsere schöne Natur entsorgt wird.

Foto oben links: Hans Joachim Nowark, Monika Modrach und Klaus Schlichting vor dem gesammelten Müll

Foto oben rechts: Ausgabe von Warnwesten an die Sammler am Spexarder Bauernhaus



Am Schluss der Sammelaktion konnte am Spexarder Bauernhaus das Ergebnis mit vielen gefüllten Müllsäcken bestaunt werden. Hier wurde allen nochmals vor Augen geführt, wie sinnvoll und notwendig diese Umweltaktion doch ist. Hier engagieren sich freiwillige Bürger und unterstützen damit die Umweltaktivitäten der Stadt Gütersloh. Als Belohnung spendierte der Heimatverein Spexard allen Beteiligten zum Abschluß kühle Getränke und eine Bratwurst.



Nach getaner Arbeit darf es auch ein Feierabend-Bier sein. Wie die Fotos zeigen, wurden die Müllsammler von Petrus mit Sonnenschein belohnt.



Osterfeuer

Nach 2 Jahren Zwangspause lebt der Brauch wieder auf

Rainer Witte (links) vom Festausschuss und der 1. Vorsitzende Hans Joachim Nowark strahlen. Herrliches Wetter und das Osterfeuer brennt



Unser Fotograf hat es festgehalten: 500 Besucher bei bestem Wetter warten gespannt bei Bier und Bratwurst auf das Anzünden des Osterfeuers

Nach 2 Jahren Unterbrechung bedingt durch die Corona-Pandemie konnte der Bürgerverein sein traditionelles Osterfeuer wieder durchführen.

Es hat uns Sunderanern offensichtlich gefehlt. Man traf sich mit Nachbarn und Freunden, Familien mit Kind und Kegel hatten sich auf den Weg zum Hof von Familie Neuhaus an der Buschstraße gemacht. Insgesamt wurden über 500 Besucher gezählt, die die ehrenamtlichen Helfer im Bier- und Würstchenstand ordentlich zum Schwitzen brachten.



Mit Einbruch der Dunkelheit wird es romantisch und die richtige Osterfeuerstimmung kommt auf



Ohne Helfer geht es nicht: Familie Neuhaus stellt nicht nur den Acker zur Verfügung. Das obligatorische Umschichten des Strauchgutes ebenso wie das spätere Ablösen letzter Glutnester sind nur ein Teil der Aufgaben die Heiner Neuhaus mit seinen Familienmitgliedern übernimmt. Stellvertretend für die ganze Familie übergibt der Vorstand (von links Heinrich

Buschfranz mit Hans Joachim Nowark) Elke Neuhaus einen Blumenstrauß als Dank für ihr Engagement.

Anerkennung gebührt aber auch den Helfern, die beim Auf- und Abbau angepackt und im Bier- oder Würstchenstand Dienst getan haben.



Ein kühles Bier am heißen Feuer trifft auch den Geschmack von Klaus Leipert, Frank Schmetmann und Rolf Deppe (von links)

Wir backen noch Handwerk! 



Jetzt mit regionalem Partner: Lüning!

thiesbrummel
ORIGINAL BACKART AUS SPEXARD 

BÄCKEREI · KONDITOREI · FRISCHEMARKT

Sundernmühle
Futtermittel und Gartenbedarf



ALFANA
Heimtierernährung 

Inh.: Siegfried Friese
Die Avenstrothmühle
Am Parkbad, 33332 Gütersloh
Tel.: 0 52 41/ 1 20 50
E-mail: info@sundern-muehle.de
www.sundern-muehle.de 

Haus des Abschieds
KINTRUP
BESTATTUNGEN



Haus des Abschieds

Familientradition seit vier Generationen.
Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.

Schalückstraße 10 | Gütersloh
Tel. 05241.51 566 | www.bestattungen-kintrup.de

Autohaus
KNEMEYER
MEHRMARKEN
CENTER

35.000 Autos
passen nicht auf unseren Hof
aber auf unsere Homepage.



www.autohaus-knemeyer.de

OPEL SERVICE 

Autohaus Knemeyer GmbH
Marienstr. 18, 33332 Gütersloh, Tel.: 05241 9038-0




SILVIA MILCHERS
RECHTSANWÄLTIN

Ihre Ansprechpartnerin für Rechtsfragen in Sundern!
Rechtsanwältin Silvia Milchers
Hardenbergstraße 18 – 33332 Gütersloh
Tel. 05241-2338170
www.kanzlei-milchers.de




Apothekerin Sabine Günther
Inhaber: Apotheker Dr. Olaf Elsner e.K.
Carl-Bertelsmann-Straße 69
D-33332 Gütersloh
Telefon: +49 5241 – 2218880
Fax: +49 5241 – 2218882



Das Team aus der Sundern-Apotheke berät Sie gerne!

Der Mai ist gekommen

Feiernde Partygäste tanzen in den Mai

Gemeinsam mit der Landsmannschaft Ostpreußen veranstaltete der Bürgerverein Sundern im Gütersloher Brauhaus einen „Tanz in den Mai“. Der Festsaal war mit annähernd 130 Partygästen bestens gefüllt. Die Vorsitzenden (H. J. Nowark vom Bürgerverein und Eckard Jagalla von der Landsmannschaft) begrüßten zu Beginn in kurzen Worten alle anwesenden Mitglieder und Freunde beider Vereine.



Eckard Jagalla (links) und Hans Joachim Nowark begrüßen die Gäste. Im Hintergrund die City Band

Befreit von jeglichen Corona-Beschränkungen konnte anschließend ausgelassen das Tanzbein geschwungen werden. Die „Cityband“ aus Bielefeld heizte die Partystimmung an und im Nu war die Tanzfläche gefüllt. Die Zeit verging wie im Fluge und kurz vor Mitternacht wurde dann der prächtig geschmückte Maibaum im Saal aufgestellt. Die Tradition des Maibaumaufstellens reicht bis ins Mittelalter zurück. Der bunt geschmückte Baum symbolisiert das Leben und die Fruchtbarkeit. „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus“. Unter diesem Motto wurde mit einer Polonaise durch den Saal und um den Maibaum herum der neue Monat beschwingt begrüßt.

Bis weit nach Mitternacht wurde gefeiert und getanzt. Die Stimmung war gut, wofür auch die aufmerksame Bedienung des Brauhaus-Teams sorgte, die den Feiernden kühle Getränke und Speisen servierte. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung – der Frühling kann kommen.



Gute Stimmung auf der Tanzfläche und auch beim Service-Team des Brauhauses



**Grüne Ideen
Da ist für jeden was dabei**

Gütersloh, Bruder-Konrad-Straße 44
www.blumeneickhoff.de
blumeneickhoff@t-online.de
Telefon 0 52 41-4 05 57
Telefax 0 52 41-47 08 43



Aronia-Plantage in Sundern

Anbau einer gesunden und vitaminreichen Frucht



Ende 2016 haben Christa und Wolfgang Fritzenkötter am Ruhenstrothsweg in Gütersloh-Sundern eine kleine Aroniaplantage angelegt. Hier wird noch alles per Hand gemacht, eine heimische Wildgehölzhecke wurde gepflanzt, die Ökobilanz lässt sich durch den regionalen Anbau und Vertrieb gewiss sehen.

Die Aroniabeere, auch Apfelbeere genannt, ist eine in Deutschland noch wenig verbreitete Beerensorte, die sich jedoch wachsender Beliebtheit erfreut. Der Strauch der Apfelbeere stammt ursprünglich aus dem Osten Nordamerikas. Er gehört zu den Rosengewächsen und erreicht eine Höhe von 2 Metern. Die gesunde Wirkung der Beere war schon den Indianern bekannt. Ende des 19. Jahrhunderts kam sie nach Rußland, wurde weiter gezüchtet und ist dort und in Osteuropa seitdem als Volksheilmittel bekannt. In den letzten Jahren wird die Aroniabeere vermehrt auch in Deutschland angebaut. Die Pflanze ist robust, anspruchslos und bedarf keines Mineraldüngers und Pflanzenschutzmittels.

Die Aroniabeere ist sehr gesund und hat viele Inhaltsstoffe wie Folsäure, die Vitamine E, K, B und

C, das Provitamin A, sowie die Spurenelemente Kalium, Kalzium, Jod, Magnesium und Eisen. Sie hat eine positive Wirkung auf den Blutzuckerspiegel, den Fettgehalt im Blut, kann zur Normalisierung des Blutdrucks und Mobilisierung der Blutgefäße beitragen. Außerdem hat sie eine der stärksten antioxidativen Wirkungen aller Früchte. Die Anthocyane binden sogenannte freie Radikale und schützen somit die Zellen, begünstigen deren Regeneration und verlangsamen Alterungsprozesse.

Die dunkel-violetten Aroniabeeren reifen Mitte August bis Mitte September. Frisch gegessen ist sie säuerlich-herb im Geschmack. Hauptsächlich werden sie von der Firma Barteldrees in Halle zu Direktsaft gepresst, man kann sie aber auch zu Gelee, Konfitüre, Kompott oder Fruchtsoße verarbeiten. Getrocknet werden sie zum Kochen oder als Beigabe zum Müsli verwendet.

Bei guter Ernte werden auch dieses Jahr wieder Saft, Konfitüre, Gelee, Trockenfrüchte und Likör angeboten. Auch das Selbstpflücken wird dann wieder möglich sein.

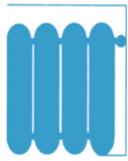


J.G. Schumacher

SCHUMACHER MACHT HAUSTECHNIK



Sanitär



Heizung



Klima



Energieeinsparung

Heidewaldstraße 42 · 33332 Gütersloh · Telefon 0 52 41/5 10 61

Die Heißmangel



Falkenreck

Auf der Haar 123

Telefon 05241/99 85 288

Di-Do 9.00 - 12.30 und 15.00 - 17.30 Uhr

Fr 9.00 - 12.20 und 15.00 - 18.30 Uhr

Theilmeier Landtechnik

Landmaschinen · Gartengeräte · Baumaschinen

Osnabrücker Landstrasse 275-277, 33335 Gütersloh

Telefon: 05241-9984727

www.theilmeier-landtechnik.de

info@theilmeier-landtechnik.de



Ich kümmere mich
um Ihre
Versicherungs-
und Finanzfragen

LVM-Versicherungsagentur
Torsten Markötter

Marienfelder Str. 6
33330 Gütersloh
Telefon 05241 14 44 5

LVM
VERSICHERUNG



100 Jahre
jung!

Ihr gemütlicher Treffpunkt in Rietberg-Varensell

Gutbürgerliche Küche mit westfälischen Spezialitäten

Gesellschaftsraum bis 60 Personen

Partyscheune bis 200 Personen

Biergarten

Selbstgebraute Bierspezialitäten



Rietberg-Varensell · Schulstraße 80 · Tel.: 052 44/29 00
www.gaststaette-hesse.de

MICHAEL KITTEL
DAS MODERNE BAD

HEIZUNG | SANITÄR | BAUKLEMPNEREI

Auf der Haar 138 | 33332 Gütersloh
Telefon 0 52 41 / 40 23 90 | Mobil 0171 / 50 80 340

SCHMID

Andreas Schmid
Fliesenlegermeister



FLIESEN, PLATTEN,
MOSAIK UND
NATURSTEIN
VERLEGUNG

Harkortweg 3
33332 Gütersloh
TEL. 0 52 41/ 4 92 40

Reaktivierung TWE-Personenverkehr

Das Projekt schreitet voran



Ein Akku-Triebwagen der Firma Stadler, wie er künftig auf der TWE-Strecke zum Einsatz kommen könnte

Die Reaktivierung der TWE-Strecke Harsewinkel - Gütersloh - Verl ist beschlossene Sache.

Am 15. März führte die Stadt Gütersloh gemeinsam mit dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) online eine Info-Veranstaltung zu dem Verkehrsprojekt „Mobilitätsachse Harsewinkel-Gütersloh-Verl“ durch.

In der Planung ist eine Streckenlänge von 25,7 km. 9 Stationen bzw. Haltepunkte sind vorgesehen. Ein wichtiger Bestandteil ist die Anbindung an den Gütersloher Hauptbahnhof. Dadurch entstehen attraktive Anschlüsse an die Nahverkehrslinien nach Bielefeld und Hamm.

17 Minuten Fahrzeit

Vorgesehen ist eine stündliche Bedienung der Strecke, beginnend um 05:30 Uhr bis 23:30 Uhr. Die Fahrzeit soll 17 Minuten bis Verl bzw. bis Harsewinkel betragen und damit kürzer sein als die Fahrt mit dem PKW.

Eingesetzt werden batterieelektrische Fahrzeuge („BEMU“).

Diese Fahrzeuge verfügen über 160 Sitzplätze, bieten mit hochwertiger Ausstattung viel Platz und - ein wichtiger Aspekt - Barrierefreiheit.



Im Umfeld von Sundern ist ein Haltepunkt zwischen Kaufland und Welle im Bereich des bereits vorhandenen Parkplatzes angedacht. Ferner soll der Spexarder Bahnhof von seinem jetzigen Standort aus das Gelände hinter dem ehemaligen Spexarder Krug verlegt werden. Und - wie bereits erwähnt - der Gütersloher Hauptbahnhof.

Meilensteine des Projektes

Planfeststellungsverfahren 2022 bis 2023

Bau der „freien Strecke“ 2023 bis 2025

Bauausführung/Sperrpausen Anfang 2024 bis Ende 2024

Inbetriebnahme 12/2025 mit Akku-Fahrzeugen

Die Grafik zeigt die künftige Streckenverbindung zwischen Harsewinkel und Verl.

Foto und Grafik wurden der offiziellen Website des Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) entnommen: www.mobil-in-hgv.de



Bürgerverein Sündem-Gütersloh e.V.
Tradition und Zukunft

Unsere Termine & Veranstaltungen 2022

Klönetermine 2022

Mittwoch, 2. Februar 2022

Mittwoch, 2. März 2022

Mittwoch, 6. April 2022

Mittwoch, 4. Mai 2022

Mittwoch, 1. Juni 2022

Mittwoch, 6. Juli 2022

Mittwoch, 3. August 2022

Mittwoch, 7. September 2022

Mittwoch, 5. Oktober 2022

Mittwoch, 7. Dezember 2022

Samstag, 12.03.2022, Müllsammel- und Aufräumaktion

10:00 bis 14:00 Uhr ab Spexarder Bauernhaus

Freitag, 25. März 2022 um 20:00 Uhr Jahreshauptversammlung im Brauhaus Gütersloh!

Sonntag, 17. April 2022, Osterfeuer ab 19:00 Uhr auf Hof Neuhaus (Buschstr. 63)

Samstag, 30. April 2022, Tanz in den Mai im Brauhaus Gütersloh

Diesmal wollen wir gemeinsam mit der Landsmannschaft Ostpreußen,
Ortsgruppe Gütersloh, feiern

26. Mai Christi Himmelfahrt, Vatertags Tour 09:00 Uhr Hof Neuhaus!

19. bis 24. Juni 2022 Reise nach Veldenz /Mosel in das Weinhaus am Schieferfels

26. bis 28. August 2022 Sommerfest auf dem Hof Kleßmann (Parkstraße 63, Gütersloh)!

11. November 2022, 19:00 Uhr Grünkohlessen im Brauhaus (Mitgliederversammlung)!

Datenschutz - was ist das eigentlich?

von Eckhard Kröning

Eine Klage gegen die Volkszählung bildete mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15.12.1983 die Geburtsstunde des Datenschutzes. Das BVerfG stellte das Recht auf informelle Selbstbestimmung fest und schränkte die Erhebung und Nutzung persönlicher Daten erheblich ein.

Trotzdem wird der Begriff Datenschutz oft fehlinterpretiert. Als IT-Mitarbeiter einer großen Krankenkasse war ich sehr intensiv mit dieser Thematik befasst, da Sozialdaten einem besonders hohen Schutz unterliegen. So ist die Speicherung von personenbezogenen Daten häufig kein Missbrauch sondern eine Notwendigkeit. Nehmen wir als Beispiel unseren Bürgerverein. Neben dem Namen und der Anschrift wird das Geburtsdatum, das Eintrittsdatum, die Bankverbindung, Telefonnummer und – sofern vorhanden – eine eMail-Adresse gespeichert. Diese Daten sind erforderlich, um die Aufgaben des Vereins zu erfüllen. So ist der Einzug des Jahresbeitrages ohne Kenntnis der Bankverbindung gar nicht möglich.

Und hier beginnt nun der Datenschutz. Die Überlassung dieser Daten dient ausschließlich zur Erfüllung der Aufgaben. Eine Weitergabe dieser Informationen an Dritte ist strikt untersagt. Damit aber noch nicht genug. Der Verein hat auch Maßnahmen zu treffen, die Daten vor kriminellen Zugriffen zu schützen. Dies erfolgt durch ein IT-Sicherheitskonzept. So hat nur ein kleiner Personenkreis aus dem Vorstand Zugriff auf diese Daten. Hohe technische Hürden verhindern, dass Personen außerhalb des Vereins illegal Zugang zu diesen Daten erhalten.



Große Rechenzentren speichern Milliarden von personenbezogenen Daten

Besteht keine Beziehung mehr zu einer Organisation, kann evtl. eine Löschung der Daten verlangt werden. In vielen Fällen stehen dem aber gesetzliche Aufbewahrungspflichten entgegen. Bei einer Krankenkasse sind Versicherungszeiten 30 Jahre aufzubewahren. Auch ein Handwerksbetrieb hat Aufbewahrungspflichten. Hat er einen Auftrag ausgeführt und in Rechnung gestellt, muss er diesen Vorgang

mindestens 10 Jahre aufbewahren.

In meiner Praxis kam es immer wieder vor, dass einer anderen Organisation oder einem Arbeitgeber eine Auskunft mit Hinweis auf den Datenschutz verweigert wurde. Leider oft zu Unrecht. Denn die Herausgabe von Informationen bei berechtigtem Interesse ist ausdrücklich erlaubt. So hat ein Arbeitgeber durchaus Anspruch darauf zu erfahren, ob sein Mitarbeiter vom Arzt Arbeitsunfähigkeit attestiert wurde. Nur so kann er einen Anspruch auf Gehaltsfortzahlung ermitteln.

Auskunftspflicht über gespeicherte Daten

Welche Daten ein Unternehmen über uns gespeichert hat, muss es auf Nachfrage hin mitteilen. Nach dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) haben Sie einen Anspruch darauf, zu erfahren, welche Daten über Ihre Person gespeichert sind, woher das betreffende Unternehmen diese Daten hat, an wen die Daten weitergegeben wurden und zu welchem Zweck sie gespeichert wurden (§ 34 BDSG).

Möchten Sie diese Informationen erhalten, müssen Sie sich schriftlich an das betreffende Unternehmen wenden und – unter Verweis auf ihren Anspruch nach § 34 BDSG – Auskunft über Ihre gespeicherten Daten verlangen. Setzen Sie dem Unternehmen dazu eine angemessene Frist (zwei bis drei Wochen). Sicherheitshalber sollten Sie das Schreiben per Einschreiben oder mittels Fax mit Sendebestätigung abschicken.

Datenschutz versus Entbürokratisierung

In Europa und insbesondere in Deutschland hat der Datenschutz einen hohen Stellenwert. Dies führt teilweise zu Konflikten. Aktuelles Beispiel ist die Corona-App. Mit Blick auf den Datenschutz verzichtete man auf eine zentrale Speicherung der Daten und so auf eine schnelle Nachverfolgung von Kontakten.

Bei diesem Thema ist Kompromissfähigkeit gefragt. Zentrale Datenbanken ermöglichen effizientere Strafverfolgung und schlankere Verwaltungsprozesse. Gleichzeitig öffnen Sie aber das Tor für einen Überwachungsstaat und kriminellen Missbrauch. Gezielte Hackerangriffe auf Datenbanken von Unternehmen und Behörden werden von IT-Spezialisten oft aus dem Ausland vorgenommen. Je mehr Daten sich in einer Datenbank befinden, um so einfacher ist es, komplexe Profile zu erstellen oder Daten zu manipulieren. Manipulierte Daten können der betroffenen Person hohen Schaden zufügen und lassen sich oft nur mit hohem Aufwand wieder richten. Seien wir also dankbar dafür, dass in Deutschland Datenschutz sehr ernst genommen wird.

Bürgerverein Sundern e.V.
Hans Joachim Nowark
Auf der Haar 108
33332 Gütersloh



*Bürgerverein Sundern-Gütersloh e.V.
Tradition und Zukunft*

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Bürgerverein Sundern. e.V.:

Name:	
Vorname:	
Straße / Nr.:	
Postleitzahl / Ort:	
Telefon:	
E-Mail:	
Datum, Unterschrift:	

SEPA Lastschriftmandat:

Ich ermächtige den Bürgerverein Sundern, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Bürgerverein Sundern auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Der Beitragseinzug erfolgt mit Beginn des 2. Mitgliedsjahres jährlich zum 01.03.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt z. Z. **25,00 EUR/Jahr**

Iban NR.:	
BIC:	
Kontoinhaber:	
Name Der Bank	
Datum/ Unterschrift:	

Jetzt Mitglied
werden und
profitieren.



Die Vorteile einer
Mitgliedschaft
liegen auf der Bank.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gemeinsam stärker.

Als Mitglied werden Sie Teilhaber unserer Bank und profitieren von vielen Vorteilen. Denn wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet. Das bedeutet, dass Sie den Geschäftskurs demokratisch mitbestimmen, Einblick in unsere Unternehmenszahlen erhalten und am Bankgewinn in Form einer Dividende beteiligt werden. Das ist unser genossenschaftliches Prinzip, und genau das macht uns so stark.